



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente



 Amt für Natur und Umwelt Uffizi per la natira e l'ambient Ufficio per la natura e l'ambiente		Telefon: 081 257 20 46 Telefax: 081 257 21 84 E-Mail: entfuerung@nu.ch Internet: www.nu.ch	Formular Nr.: 0F017 Datum: 1. Februar 2018 Abteilung: Betriebe und Grundwasser
Entsorgungserklärung für Bauabfälle (Zusammen mit dem Baugesuch im Copiel der für die Baubewilligung zuständigen Behörde einreichen.)		Eingangs-Datum ANU:	
Bauherrschaft		Vertreter Bauherrschaft	
Name: _____		Name: _____	
Adresse: _____		Adresse: _____	
Ort: _____		Ort: _____	
E-Mail: _____		E-Mail: _____	
Telefon: _____		Telefon: _____	
Bauobjekt			
Gemeinde: _____		Pazelle: _____	
Koordinaten: _____		_____	
Bauvorhaben (Beschreibung): _____			

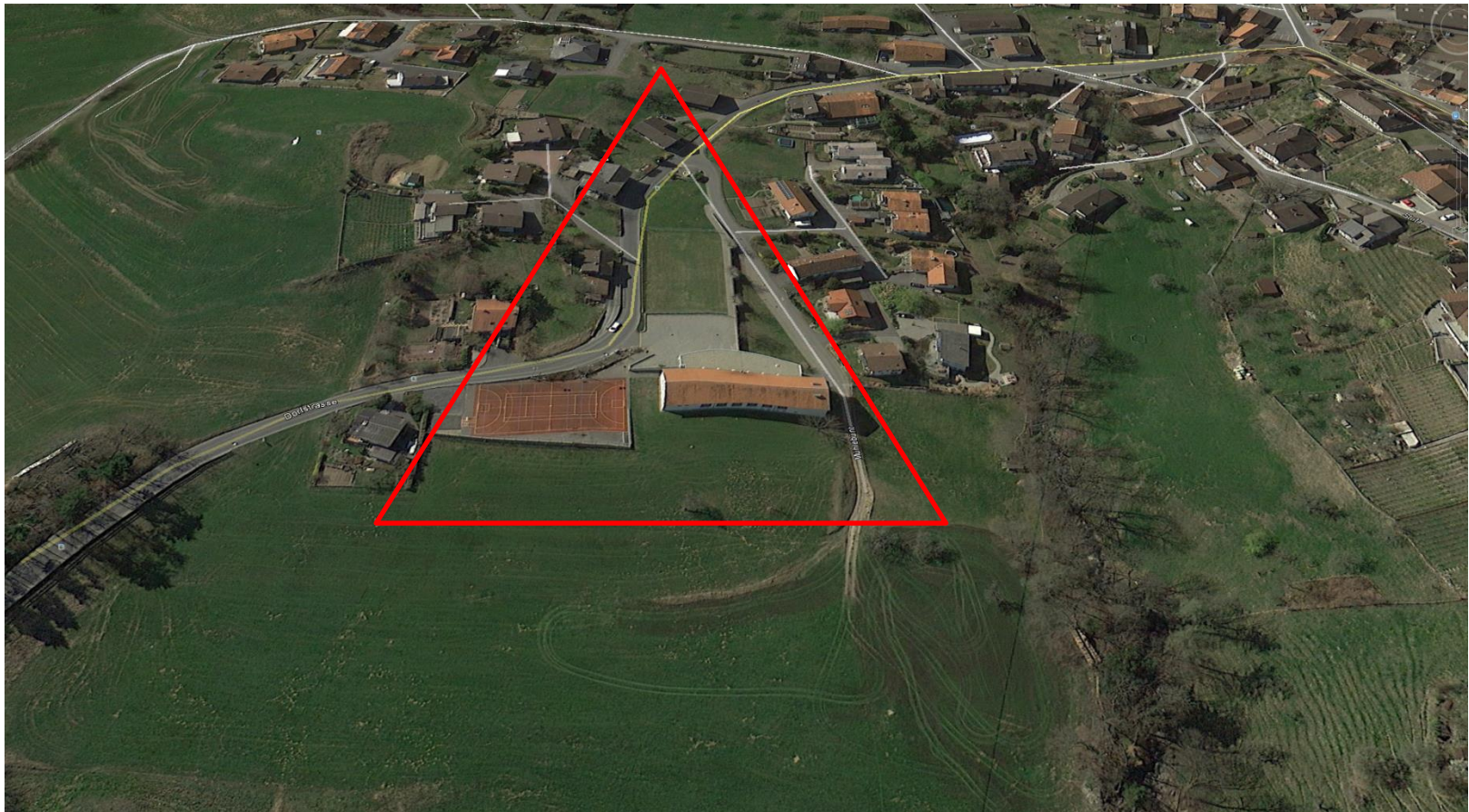
Bauobjekt: ☐ Ein- bis Dreifamilienhaus ☐ Neubau/Anbau			
☐ Mehrfamilienhaus ☐ Umbau/Sanierung			
☐ Industrie- oder Gewerbebau ☐ Teilschubau			
☐ Strasse ☐ Rückbau			
☐ Seilbahn ☐ Sonstige _____			
Baujahr: _____		Sanierungsjahr: _____	
Geplanter Zeitraum der Bauarbeiten:			
Beginn: _____		Ende: _____	
Übersicht			
1 Gebäudematerialien und Schadstoffe gemäss Gebäude-Check		Seite 2 / 3 ☐ nein ☐ ja	
2 Entsorgung mineralischer Bauabfälle und Bauspengut		Seite 3 ☐ nein ☐ ja	
3 Check Boden und Aushub (Untergrund)		Seite 4 / 5 ☐ nein ☐ ja	
4 Entsorgung von Boden und Aushub (Untergrund)		Seite 5 ☐ nein ☐ ja	
5 Schlussbemerkungen und Unterschrift		Seite 5	
6 Prüfung der Entsorgungserklärung durch die Gemeinde		Seite 6	



Beispiel erfunden (Bauherr Gemeinde)

Bauvorhaben Rückbau altes
Schulhaus inkl. Sportplatz und
Neubau Schulanlage mit Sportplatz

■ Übersicht – Rückbau altes Schulhaus inkl. Sportplatz und Neubau Schulanlage mit Sportplatz



Abschluss Planungsphase

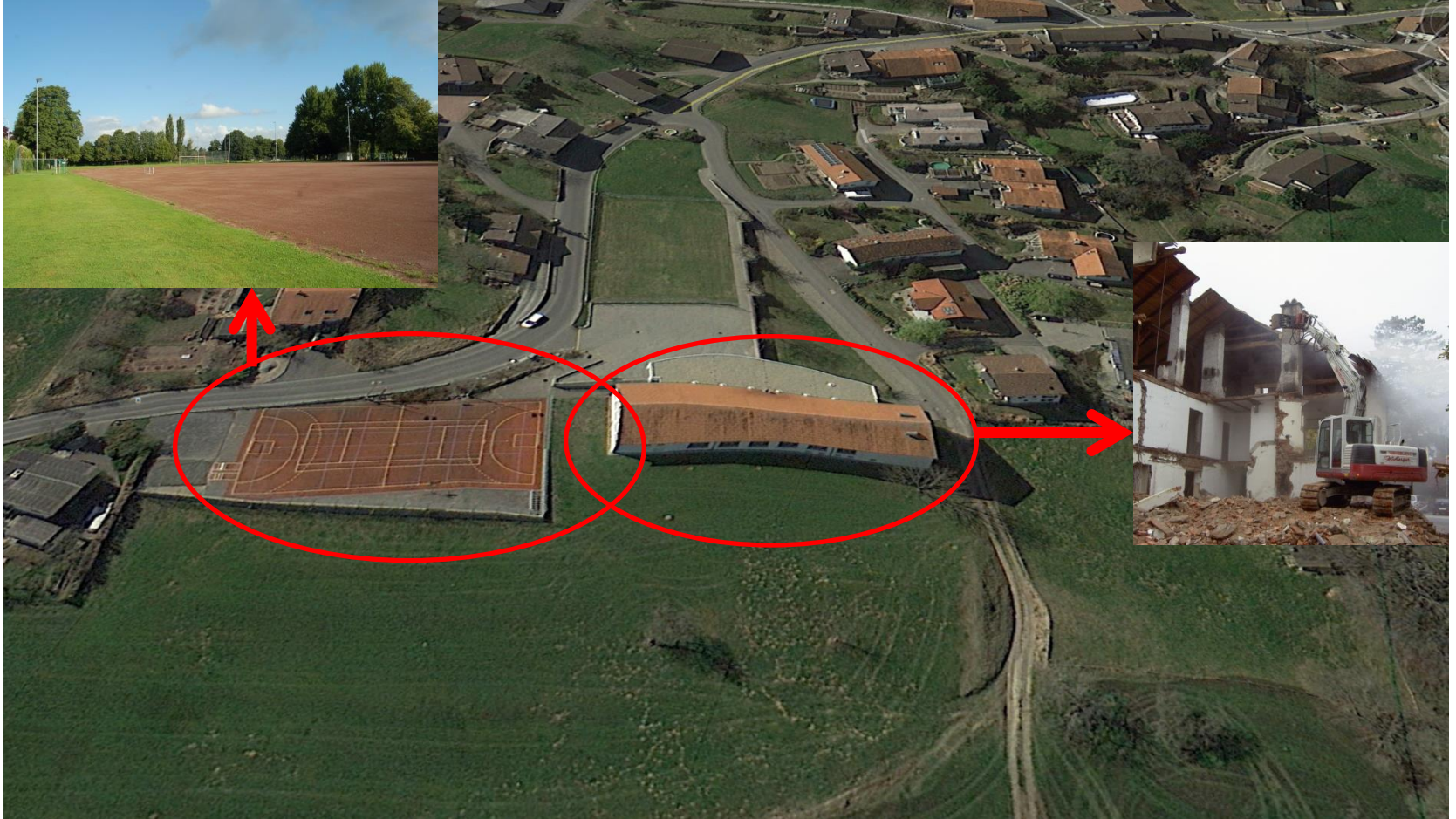
Einreichen des Baugesuches an die Behörde

Entsorgungserklärung für Bauabfälle

	Amt für Natur und Umwelt Uffizi per la natira e l'ambient Ufficio per la natura e l'ambiente	Telefon: 081 257 29 46 Telefax: 081 257 21 54 E-Mail: info@anu.gr.ch Internet: www.anu.gr.ch	Formular Nr.: BF017 Datum: 1. Februar 2016 Abteilung: Betriebe und Grundwasser
Entsorgungserklärung für Bauabfälle (Zusammen mit dem Baugesuch im Doppel der für die Baubewilligung zuständigen Behörde einreichen.)			Eingangs-Datum ANU: _____
Bauherrschaft		Vertreter Bauherrschaft	
Name: _____		Name: _____	
Adresse: _____		Adresse: _____	
Ort: _____		Ort: _____	
E-Mail: _____		E-Mail: _____	
Telefon: _____		Telefon: _____	
Bauobjekt			
Gemeinde: _____ Parzelle: _____ Koordinaten: _____			
Bauvorhaben (Beschreibung): _____ _____ _____			
Bauobjekt: ☐ Ein- bis Dreifamilienhaus ☐ Neubau/Anbau ☐ Mehrfamilienhaus ☐ Umbau/Sanierung ☐ Industrie- oder Gewerbebau ☐ Teilrückbau ☐ Strasse ☐ Rückbau ☐ Seilbahn ☐ Sonstige			
Baujahr: _____		Sanierungsjahr: _____	
Geplanter Zeitraum der Bauarbeiten: Beginn: _____ Ende: _____			
Übersicht			
		vom Bau betroffen	
1 Gebäudematerialien und Schadstoffe gemäss Gebäude-Check		Seite 2 / 3	☐ nein ☐ ja
2 Entsorgung mineralischer Bauabfälle und Bausperrgut		Seite 3	☐ nein ☐ ja
3 Check Boden und Aushub (Untergrund)		Seite 4 / 5	☐ nein ☐ ja
4 Entsorgung von Boden und Aushub (Untergrund)		Seite 5	☐ nein ☐ ja
5 Schlussbemerkungen und Unterschrift		Seite 5	
6 Prüfung der Entsorgungserklärung durch die Gemeinde		Seite 6	



■ Um was geht es? Gebäudecheck



Entsorgungserklärung für Bauabfälle (Seite 2)



1 Gebäude-Check

Bauten oder Bauteile, die vom Bauvorhaben betroffen sind oder zurückgebaut werden, sind mit Hilfe der folgenden Checkliste Abklärungen zur PCB/SCCP-Belastung, PAK-Belastung, Blei- und Asbestbelastung (AFG und ASG) von Baustoffen durchzuführen.

AFG = Asbest fest gebunden
ASG = Asbest schwach gebunden

PCB = Polychlorierte Biphenyle
SCCP = kurzketige Chlorparaffine

PAK = Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe

www.anu.gr.ch > Dienstleistungen > Themen und Stichwörter > Bauabfälle > Merkblatt Bauabfälle und Schadstoffe

Gebäude-Check durchgeführt am: _____ durch wen? _____
☐ vollständiges Screening ☐ nur Teilbereiche welche: _____

1.1 PCB/SCCP-Untersuchungen

Bauten oder Bauteile, die vom Bauvorhaben betroffen sind oder zurückgebaut werden, müssen auf

- PCB-Belastung untersucht werden, wenn sie zwischen 1955 und 1987
- SCCP-Belastung untersucht werden, wenn sie nach 1955

erstellt, renoviert, saniert oder umgebaut worden sind.

	im Gebäude vorhanden		Analysenresultate [mg/kg]	
Fugendichtungen (innen/ausen)	☐ nein	☐ ja	_____ PCB	_____ SCCP
Lacke (Heizkörper/Türen)	☐ nein	☐ ja	_____ PCB	_____ SCCP
Beschichtungen (Lagertanks, etc.)	☐ nein	☐ ja	_____ PCB	_____ SCCP
Anstriche (Betonböden/-wände)	☐ nein	☐ ja	_____ PCB	_____ SCCP
Vorschaltgeräte	☐ nein	☐ ja	_____ PCB	_____ SCCP
Andere Baumaterialien	☐ nein	☐ ja	_____ PCB	_____ SCCP

welche: _____
(bitte beschreiben)

PCB/SCCP Abklärungen wurden durchgeführt von: _____

Untersuchungsberichte liegen bei: ☐ nein ☐ ja

1.2 PAK-Untersuchungen

Bauten oder Bauteile, die vom Bauvorhaben betroffen sind oder zurückgebaut werden, müssen auf PAK-Belastungen untersucht werden wenn sie vor 1990 erstellt, renoviert, saniert oder umgebaut worden sind.

	im Gebäude vorhanden		Analysenresultate [mg/kg]	
Teerkorkdämmungen	☐ nein	☐ ja	_____ PAK	
Rohrleitungsisolierungen	☐ nein	☐ ja	_____ PAK	
Schwarzanstriche	☐ nein	☐ ja	_____ PAK	
Teeranwendungen (Dachpappe, Bitumen)	☐ nein	☐ ja	_____ PAK	
Andere Baumaterialien	☐ nein	☐ ja	_____ PAK	

welche: _____
(bitte beschreiben)

PAK Abklärungen wurden durchgeführt von: _____

Untersuchungsberichte liegen bei: ☐ nein ☐ ja

1.3 Blei-Untersuchungen

Bauten oder Bauteile, die vom Bauvorhaben betroffen sind oder zurückgebaut werden, müssen auf Blei-Belastung untersucht werden.

Blei/Bleianstriche (im Gebäude vorhanden) ☐ nein ☐ ja

Blei Abklärungen wurden durchgeführt von: _____

Untersuchungsberichte liegen bei: ☐ nein ☐ ja

Entsorgungserklärung für Bauabfälle (Seite 3)



1.4 Asbest-Untersuchungen

Bauten oder Bauteile, die vom Bauvorhaben betroffen sind oder zurückgebaut werden, müssen auf Asbest-Belastungen untersucht werden wenn sie vor 1990 erstellt, renoviert, saniert oder umgebaut worden sind (ASG/AFG).

	im Gebäude vorhanden		Untersuchungsergebnisse		
Spritzfaser-Verputz	☐ nein	☐ ja	☐ ASG	☐ asbestfrei	
Verputze	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ ASG	☐ asbestfrei
Brandschutzdämmungen	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ ASG	☐ asbestfrei
Elektrokasten/Tableaus	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ ASG	☐ asbestfrei
Leichtbauplatten	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ ASG	☐ asbestfrei
Akustikdeckenplatten	☐ nein	☐ ja	☐ ASG	☐ asbestfrei	
Faserzementbauteile/Platten	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ asbestfrei	
Faserzementrohre	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ asbestfrei	
Futterrohre	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ asbestfrei	
Kunststoffboden-/Wandbeläge	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ ASG	☐ asbestfrei
Fensterkitt	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ asbestfrei	
Kitt Brandschutztüren	☐ nein	☐ ja	☐ ASG	☐ asbestfrei	
Fliesenkleber	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ asbestfrei	
Isolationen (z.B. Rohrleitungen)	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ ASG	☐ asbestfrei
Andere Baumaterialien	☐ nein	☐ ja	☐ AFG	☐ ASG	☐ asbestfrei

welche: _____
(Bitte beschreiben)

Asbest Abklärungen wurden durchgeführt von: _____

Untersuchungsberichte liegen bei: ☐ nein ☐ ja

Zu beachten: Zusätzliche Meldepflicht bei Asbestvorkommen an SUVA (www.suva.ch/asbestmeldung.pdf)

2 Entsorgung mineralischer Bauabfälle und Bausperrgut

2.1 Abnehmer und Mengen von mineralischen Bauabfällen

(Verwertung resp. Entsorgung gemäss Weisung des ANU über die Bewirtschaftung von mineralischen Bauabfällen)

Abnehmer	Menge [m³ oder t]
Ausbauasphalt (PAK-Gehalt kleiner 250 mg/kg):	_____
Ausbauasphalt (PAK-Gehalt 250 bis 1'000 mg/kg):	_____
Ausbauasphalt (PAK-Gehalt grösser 1'000 mg/kg):	_____
Koffermaterial/Strassenaufbruch:	_____
Betonabbruch:	_____
Mischabbruch:	_____

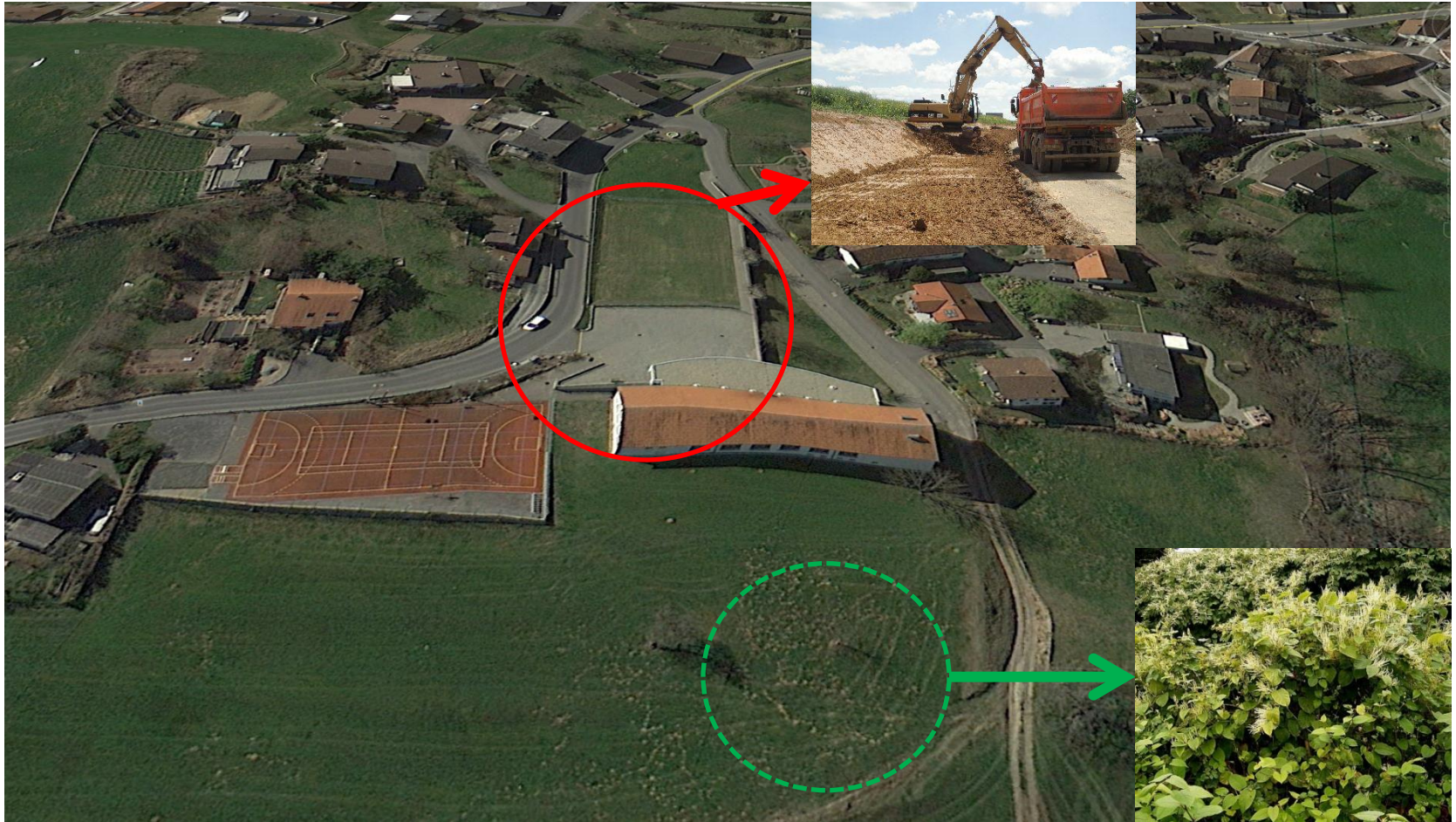
2.2 Abnehmer und Mengen von Bausperrgut

(Entsorgung gemäss Weisung des ANU über die Bewirtschaftung von mineralischen Bauabfällen)

Abnehmer	Menge [m³ oder t]
Annahmestelle Brennbares Material:	_____
Annahmestelle Altholz:	_____
Separatsammler Sperrgut:	_____
Schrotthandel Altmetalle:	_____
Annahmestelle Andere Baumaterialien:	_____



■ Um was geht es? Check Boden und Aushub



Entsorgungserklärung für Bauabfälle (Seite 4)



3 Check Boden und Aushub (Untergrund)

3.1 Neophyten

Wird Boden abgetragen oder Aushub (Untergrund) ausgehoben ist zu prüfen, ob sich das Bauvorhaben auf einer Parzelle mit invasiven Neophyten befindet. Dafür ist die kommunale Ansprechperson für invasive Neophyten (KAFIN) zu konsultieren, die diese Beurteilung vornimmt.

www.anu.gr.ch > Dienstleistungen > Themen und Stichwörter > Invasive Neobiota > Invasive Neophyten > Merkblatt Berücksichtigung von Neophyten im Baubewilligungsverfahren

	auf Parzelle vorhanden	
Ambrosia (<i>Ambrosia artemisiifolia</i>)	☐ nein	☐ ja
Asiatische Staudenknöteriche inkl. Hybride (<i>Reynoutria</i> spp und <i>Polygonum polystachyum</i>)	☐ nein	☐ ja
Riesenbärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>)	☐ nein	☐ ja
Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>)	☐ nein	☐ ja
Essigbaum (<i>Rhus typhina</i>)	☐ nein	☐ ja
Schmalblättriges Greiskraut (<i>Senecio inaequidens</i>)	☐ nein	☐ ja
Amerikanische Goldruten (<i>Solidago</i> spp.)	☐ nein	☐ ja
Götterbaum (<i>Ailanthus altissima</i>)	☐ nein	☐ ja

→ Weitergehende Informationen siehe Empfehlungen der AGIN zum Umgang mit biologisch belastetem Aushub

Check durchgeführt am: _____ durch wen? _____

3.2 Chemische Belastungen des Bodens

Wird Boden abgetragen ist abzuklären, ob sich das Bauvorhaben im Prüferimeter für chemische Bodenbelastung befindet. Siehe dazu:

www.anu.gr.ch > Dienstleistungen > Themen und Stichwörter > Prüferimeter für chemische Bodenbelastungen > Merkblatt Prüferimeter für chemische Bodenbelastungen, Tabelle 1

Befindet sich das Bauvorhaben ganz oder teilweise im Prüferimeter für chemische Bodenbelastungen?

☐ nein ☐ ja

Falls ja, müssen folgende Abklärungen getroffen werden:

Bodenverwertung ausschliesslich vor Ort vorgesehen **und** Menge kleiner als 50 m³ Oberboden (Humusschicht; entspricht Abtragsfläche von ca. 200 m²) ☐ ja ☐ nein

Falls ja: Eigenverantwortliches Vorgehen gemäss Merkblatt Prüferimeter für chemische Bodenbelastungen (Tabelle 2)

Falls nein: Chemische Bodenuntersuchungen nach Ober- und Unterboden getrennt gemäss Merkblatt Prüferimeter für chemische Bodenbelastungen (Kapitel 3). Bodenkundliche Fachperson erforderlich.

Ergebnis der Bodenanalysen:	Oberboden chemisch	☐ unbelastet
		☐ schwach belastet
		☐ stark belastet
	Unterboden chemisch	☐ unbelastet
		☐ schwach belastet
		☐ stark belastet

Falls die Messwerte über dem Prüfwert respektive über dem U-Wert für mobile wassergefährdende Schadstoffe liegen (stark belastet), kann das ANU zur Beurteilung der Situation beigezogen werden.

→ Weitergehende Informationen und Begriffsdefinitionen siehe BAFU-Wegleitung "Verwertung von ausgehobenem Boden"

Wer wurde als bodenkundliche Fachperson beigezogen? _____

Welches Labor hat die Bodenanalysen ausgeführt? _____

Untersuchungsbericht zusammen mit der Entsorgungserklärung einreichen.



■ Um was geht es? Belasteter Standort (KbS)



Entsorgungserklärung für Bauabfälle (Seite 5)



3.3 Chemische Belastungen des Aushubs (Untergrund)		
Es ist abzuklären, ob sich das Bauvorhaben auf einer Parzelle mit einem Eintrag im Kataster der belasteten Standorte (KbS) befindet. Siehe dazu: www.anu.gr.ch > Dienstleistungen > Themen und Stichwörter > belastete Standorte		
Befindet sich das Bauvorhaben oder das Abbruchobjekt ganz oder teilweise auf einer Parzelle mit einem Eintrag im KbS?		
☐ nein	☐ ja	KbS-Nr: _____
Falls nicht im KbS eingetragen, bestehen weitere Hinweise auf chemische Belastungen?		
☐ ehemaliger Ablagerungsstandort	☐ ehemaliger Unfallstandort	
☐ ehemaliger Industrie-/Gewerbebetrieb	☐ andere Nutzung: _____	
☐ ehemalige Tankstelle/Garage		
Aushub- und Ausbruchmaterial gilt als unverschmutzt , wenn es:		
a) durch menschliche Tätigkeit in seiner natürlichen Zusammensetzung chemisch nicht verändert ist, und		
b) keine Fremdstoffe, wie Siedlungsabfälle, Grünzeug, Holz, andere Bauabfälle, enthält, und		
c) die Anforderungen nach Anhang 3 Ziff. 1 der Abfallverordnung vom 4. Dezember 2015 einhält.		
→ Weitergehende Informationen siehe "Richtlinie für die Verwertung, Behandlung und Ablagerung von Aushub-, Abraum- und Ausbruchmaterial" des Bundes		
Falls ein Belastungshinweis oder KbS-Eintrag besteht, ist das ANU zu kontaktieren.		
Check durchgeführt am: _____ durch wen? _____		
4 Entsorgung von Boden und Aushub (Untergrund)		
4.1 Abnehmer und Mengen von Boden und Aushub		
Beträgt die Aushubmenge mehr als 5000 m ³ , ist die annehmende Deponie vorgängig verbindlich zu bestimmen. Eine entsprechende Annahmestätigung des Deponiebetreibers ist der Entsorgungserklärung beizulegen.		
	Abnehmer	Menge [m ³ oder t]
Boden/Aushub mit Neophyten:	_____	_____
Boden, mutmasslich unbelastet:	_____	_____
Boden analysiert, unbelastet:	_____	_____
Boden analysiert, schwach belastet:	_____	_____
Boden analysiert, stark belastet:	_____	_____
Aushub, mutmasslich unverschmutzt:	_____	_____
Aushub analysiert, unverschmutzt:	_____	_____
Aushub analysiert, tolerierbar:	_____	_____
Aushub analysiert, verschmutzt:	_____	_____
Zu beachten:		
- Terrainveränderungen mit Aushub sind ausserhalb der Bauzone grundsätzlich baubewilligungspflichtig (Art. 40 KRVO).		
- Abnehmer von belastetem Boden muss schriftlich über Belastung informiert werden.		
5 Schlussbemerkungen und Unterschrift		

Ort / Datum:		Unterschrift Bauherrschaft/Vertreter Bauherrschaft:
_____		_____



■ Um was geht es? Zusammenfassung



Entsorgungserklärung für Bauabfälle (Seite 6)

6 Prüfung der Entsorgungserklärung durch die Gemeinde

1. Konzessions- oder Projektgenehmigungsverfahren

- ☐ Das Vorhaben ist Gegenstand eines Konzessions- oder Projektgenehmigungsverfahrens des Kantons oder des Bundes. Die Prüfung durch die Gemeinde entfällt: Die Entsorgungserklärung direkt an das ANU weiterleiten.

2. Ordentliches Baubewilligungsverfahren nach Raumplanungsgesetz (BIB/BAB)

- ☐ Die Gemeinde hat die vorliegende Entsorgungserklärung für Bauabfälle geprüft und bestätigt, dass die vorgesehene Entsorgung der Bauabfälle den Anforderungen entspricht (vgl. Art. 39 KUSG).

- ☐ Zusätzliche Beurteilung durch das ANU erforderlich (vgl. Art. 16 Abs. 4 KUSV).

Weiterleiten der Entsorgungserklärung an das ANU wenn:

- Schadstoffe nach Gebäude-Check vorhanden sind;
- Ausbauphosphat mit einem Gehalt von mehr als 250 mg PAK pro kg anfällt;
- Neophyten im abzutragenden Boden vorhanden sind;
- das Bauvorhaben im Prüfperimeter für chemische Bodenbelastungen liegt und chemische Analysen erforderlich waren;
- das Bauvorhaben den Kataster belasteter Standorte tangiert oder ein Belastungshinweis besteht oder die Entsorgungsmenge eines der folgenden Volumen überschreitet:
 - mehr als 500 m³ (Gesamtkubatur) unbelasteter Boden und unverschmutzter Aushub
 - mehr als 200 m³ mineralischer Bauabfall (Gesamtkubatur)

Ort/Datum:

Stempel/Unterschrift Gemeinde-Behörde:

Rechtliche Grundlagen:

Art. 16 der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen vom 4. Dezember 2015 (Abfallverordnung, VVEA; SR 814.600)

¹ Bei Bauarbeiten muss die Bauherrschaft der für die Baubewilligung zuständigen Behörde im Rahmen des Baubewilligungsgesuchs Angaben über die Art, Qualität und Menge der anfallenden Abfälle und über die vorgesehene Entsorgung machen, wenn:

- a. voraussichtlich mehr als 200 m³ Bauabfälle anfallen; oder
- b. Bauabfälle mit umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen wie polychlorierte Biphenyle (PCB), polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Blei oder Asbest zu erwarten sind.

² Sofern die Bauherrschaft ein Entsorgungskonzept nach Absatz 1 erstellt hat, muss sie der für die Baubewilligung zuständigen Behörde auf deren Verlangen nach Abschluss der Bauarbeiten nachweisen, dass die angefallenen Abfälle entsprechend den Vorgaben der Behörde entsorgt wurden.

Art. 39 des Kantonalen Umweltschutzgesetzes vom 2. Dezember 2001 (KUSG; BR 820.100):

¹ Die Gemeinden stellen im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens sicher, dass die Vorschriften des Bundes und die Anordnungen des Kantons über die Entsorgung von Bauabfällen eingehalten werden.

² Im Baugesuch sind Angaben über Art und Menge der bei der Ausführung des Vorhabens anfallenden Abfälle sowie über deren Entsorgung zu machen.

Art. 16 der Kantonalen Umweltschutzverordnung vom 13. August 2002 (KUSV; BR 820.110):

⁴ In schwierigen Fällen lässt die Baubehörde das Entsorgungskonzept durch die Fachstelle beurteilen.

■ Präsentationsende

Vielen Dank für
Ihre Aufmerk-
samkeit!

